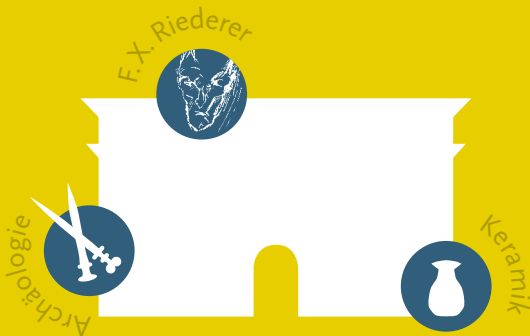
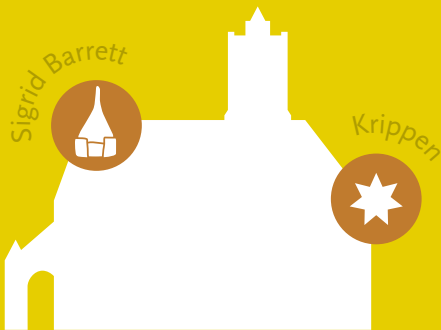


erstes|QUARTAL

MUSEEN DER STADT LANDSHUT
Veranstaltungsprogramm



Januar bis März 2016



1

2

3

4

Aktuelles aus dem Landshuter Museumsleben

Im Herbst des Jahres 2016(!) soll »Landshut in der Moderne« das Thema der Eröffnungsausstellung im LANDSHUTmuseum sein. 1858 fuhr erstmals ein Zug in die Perronhalle des ersten Bahnhofs an der Regensburger Straße ein. Dessen Lokomotive war sinnigerweise »Landshut« getauft. Mit diesem symbolischen Anschluss der Stadt an das Schienennetz ging eine zunehmende Beschleunigung einher. 1977 flog eine andere »Landshut« für einige Tage durch das Zentrum der Weltöffentlichkeit. Die Wechselbeziehungen zwischen Landshut und der Welt wachsen in der Gegenwart des Internetzeitalters exponentiell. Zugleich bewirkt die Ambivalenz der Moderne eine Entfremdung.

Vorträge und Veranstaltungen im Jahr 2016 widmen sich bevorzugt dieser Moderne mit ihren Kriegs- und Friedensphasen. Zunehmende kommunale Vorsorge lässt in der zweiten Gründerphase der Stadt den Stolz auf die Heimat wachsen. Die Technik wirkt mit Rundfunk, Fernsehen und immer neuen Medien verändernd.

Die politischen Zustände verfinstern auch in Landshut die Welt endgültig ab 1933. Displaced Persons und Flüchtlinge prägen das Bild der Nachkriegsjahre. Mit den Amerikanern kommen neue kulturelle Leitbilder, die Währungsreform legt den Grundstein für das Wirtschaftswunder.



Bauen Sie mit an Ihrem Stadtmuseum!

Partizipieren Sie: Werden auch Sie Mitglied im *Freundeskreis!*



► Seite 27

Begriffsprägungen des Stadtmarketings wie Sport-, Kultur- oder Einkaufsstadt bringen weitere Facetten zum Vorschein. Moderne Stadtgeschichte umgreift Wirklichkeiten und Möglichkeiten des urbanen Lebens in ihren Höhen und Tiefen. Nur was man kennt, füllt das Bewusstsein: Landshut zu kennen fordert also dazu auf, sich von diesem Standpunkt aus mit der Welt auseinanderzusetzen.

Dr. Franz Niehoff

Leiter der Museen der Stadt Landshut





Was gibt es zu sehen?

Das KASiMiRmuseum wendet sich als Kinder- und Jugendmuseum an die jungen Museumsbesucher, die an zahlreichen Mitmachstationen selbst aktiv werden können. Vom Bau der Martinskirche über zahlreiche Landshuter (und bayerische) Löwen und originale Meisterwerke von Marlene Reidel ist einiges geboten für einen abwechslungsreichen Museumsbesuch.

Gerne können auch **Führungen, Workshops** und **Kindergeburtstage** gebucht werden.



Für SchülerInnen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 und Vorschulkinder.

Kasimir dient als Identifikationsfigur, um die Stadt- und Regionalgeschichte zu erkunden. Von Januar bis März steht das Figurentheater »Kasimirs Mondreise« auf dem Spielplan:

Kasimir ist begeistert vom Sternenhimmel, doch eines Nachts geschieht etwas Sonderbares. Und schon stürzt sich Kasimir wagemutig in ein neues Abenteuer ...

Öffnungszeiten:
Di–So 10–17 Uhr

Eintritt frei!





Kinderaktionstag mit Figurentheater im KASiMiRmuseum

Sonntag,
17.1.
14.30 Uhr

Aktionstag für Kinder
zwischen 5 und 10 Jahren.

14.30 Uhr

Workshop:

Betätige dich kreativ und gestalte ein exklusives Andenken
an diesen besonderen Tag.

16.00 Uhr

Kasimirs Figurentheater spielt »Kasimirs Mondreise«:

Kasimir ist begeistert vom Sternenhimmel, doch eines Nachts ist etwas
anders als sonst. Er beschließt, der Sache auf den Grund zu gehen und
macht sich auf den Weg zum Mond und noch viel weiter. Wird es ihm
gelingen, mit seinen neuen Freunden Leo, Luna und Lixa den verschwun-
denen Diamantstern zu befreien?

Kostenbeitrag: 3 Euro



Museumspädagogisches Programm im KASiMiRmuseum

Für SchülerInnen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 und Vorschulkinder.

In den Themenräumen des KASiMiRmuseums entdecken die Kinder die
bunte Bilderbuchwelt Marlene Reidels und vieles mehr! Sie erleben wie im
Mittelalter gebaut wurde und können sich mit Kostümen in die Welt der
Landshuter Hochzeit versetzen. Nach einer Führung kann in Workshops
das Erlebte themengerecht umgesetzt werden. Alternativ lädt Kasimirs
Figurentheater zu einer Reise auf den Mond.

Angebot I: Führung

Dienstag – Freitag | Dauer: ca. 45 Min.

Preis: 30 Euro

Angebot II: Führung mit Workshop

Dienstag – Freitag | Dauer: ca. 2 Std.

Preis: 75 Euro

Termin 1: 08.30 – 10.30 Uhr

Termin 2: 10.30 – 12.30 Uhr

Angebot III: Führung mit Figurentheater

Termin auf Anfrage | Dauer: ca. 2 Std.

Preis: 75 Euro

Termin 1: 08.30 – 10.30 Uhr

Termin 2: 10.30 – 12.30 Uhr

*Damit Sie Ihren Wunschtermin erhalten, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung
unter Telefon 0871/9223890 oder museen@landshut.de*





Kindheit in Landshut



Die Lebenswelt von Kindern war durch die Jahrhunderte immer schon einem starken Wandel unterworfen. Porträts zeigen sie oft als kleine Erwachsene, vereinzelt bleiben die Bildtypen auch konstant – wie etwa Säuglingsfotos verdeutlichen. Doch Gemälde und Fotografien lassen Fragen nach dem Alltag der Landshuter Kinder in den letzten zwei Jahrhunderten vielfach unbeantwortet: durften sie ganz »Kind sein« in der *Kindheit holden Tagen* (Ludwig I.) oder wurden sie möglichst früh an den Ernst des Lebens herangeführt? Was spielten sie in den Gassen der Stadt und zuhause? Wie sah der Unterricht aus und gab es so etwas wie »Freizeit«?

Die Studioausstellung im KASiMiRmuseum, dem Landshuter Kinder- und Jugendmuseum, will auf einige dieser Fragen Antworten geben, zum Mitmachen und Erinnern anregen. Bilder von Kindern zeigen den arrangierten Blick von außen auf die Kindheit.

Eintritt frei!

Ausstellung im
KASiMiRmuseum
ab 12.03.2016
Öffnungszeiten:
Di–So 10–17 Uhr



Gegenstände aus der Lebenswelt von Kindern in Schule und Spiel aus den Sammlungsbeständen der Museen der Stadt Landshut kommen hinzu. Sehnsuchtsorte und Geborgenheit lassen sich beispielsweise im Schaukelpferd und anderen besten Freunden

finden. Ein Großteil jedoch bereitet spielerisch auf Leben und Beruf vor: Puppe und Zinnsoldat oder Kaufladen und Puppenküche. Auch auf die Beziehung zwischen Eltern und Kind lassen Spielsachen Rückschlüsse zu, etwa die außergewöhnlichen Handpuppen von Paul Klee, die dieser für seinen Sohn Felix anfertigte.



Haben auch Sie noch Landshuter Kinderfotos, alte Spielsachen und Erinnerungsobjekte von Kindern aus vergangenen Zeiten? Dann stellen Sie uns diese doch bitte vor unter Telefon 08 71 / 9 22 38 90 oder per Mail an museen@landshut.de. Wir würden uns freuen, Sie auch einmal ganz anders an einer Ausstellung teilhaben und mitwirken zu lassen!





KeramikRegion Landshut

In fünf Räumen der Stadtresidenz präsentieren die Museen der Stadt Landshut die schönsten Keramiken aus ihren reichen Sammlungsbeständen.

Unterschieden durch wechselnde, auf die Hauptwerke abgestimmte Farbwelten führt die Themenlinie der Keramik zugleich als Chronik durch die Epochen der Gattung mit ihren nach Jahrhunderten wechselnden Aufgaben und Funktionen.

Als Stationen treten »Niederbayern als Keramikregion«, die »Kröninger Hafnerkeramik«, die »Keramikschule Landshut« sowie als Ausstellung in der Ausstellung »Japanische Keramik – Sammlung Rudolf Strasser« in spannungsvollen Dialog. Auf diese Weise vermittelt die Sammlungsausstellung mit profilierten Einsichten Stadt-, Handwerks- und Kunstgeschichte im Spiegel der Keramik.

Öffentliche Führungen

Donnerstag, 28. Januar, 11.00 Uhr

Sonntag, 07. Februar, 15.00 Uhr

Donnerstag, 25. Februar, 16.30 Uhr

Sonntag, 06. März, 11.00 Uhr

Führung: Thomas Stangier M.A.

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)

Eintritt frei!

**Öffnungszeiten:
Di–So 10–16 Uhr**



Japanische Keramik

Japan – in keinem anderen Land der Welt genießt Keramik eine vergleichbare Wertschätzung. Rund 700.000 Interessenten besuchen allein den alljährlichen Frühjahrsmarkt in Arita, einem bedeutenden Porzellanzentrum auf der südlichsten Insel des Landes, Kyūshū. Dabei wird nicht nur der Keramik, sondern handwerklichen Erzeugnissen ganz allgemein eine vergleichbare Anerkennung wie Werken der Bildenden Kunst entgegengebracht, wie dies auch im Westen bis zur Renaissance, dem »Zeitalter der Kunst« ganz selbstverständlich war. Aufgrund der jahrhundertelangen, nahezu ungebrochenen Kontinuität von sechs alten Töpferregionen auf der Hauptinsel Honshū, der sogenannten Sechs Alten Öfen, verkörpert die traditionelle japanische Keramik heute weltweit ein handwerkliches Ideal, das stellvertretend für ein selbst bestimmtes, nicht-entfremdetes Dasein steht: Ein Leben nach eigenem Rhythmus und im Respekt vor den Kräften der Natur, die sich nahezu ungebändigt im Holzbrand entfalten.

Eintritt frei!

**Öffnungszeiten:
Di–So 10–16 Uhr**

Sammlergespräche – Führungen mit Rudolf Strasser

Sonntag, 31. Januar, 11.00 Uhr

Sonntag, 28. Februar, 11.00 Uhr

Sonntag, 13. März, 11.00 Uhr

Führung: Rudolf Strasser

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)





ArchäologieRegion Landshut

Auf ca. 400 m² präsentiert sich eine Ausstellung in der Stadtresidenz zur ArchäologieRegion Landshut. Diese ist eine der fundreichsten Gegenden Bayerns und auch eines der ältesten Siedlungsgebiete.

Vor fast 8.000 Jahren kamen die ersten Siedler an die fruchtbaren Lösshänge entlang der Isar sowie in das Hügelland. Um diesen Landstrich mit seinen Eigenheiten dreht sich die Ausstellung von Sammlungsbeständen – von der Steinzeit bis zu den Römern. Zentren sind die Isar als Lebensader sowie die fruchtbare Landschaft, die gemeinsam das Idealbild eines Siedlungsgebietes bilden.

Öffentliche Führungen

Sonntag, 24. Januar, 15.00 Uhr

Sonntag, 14. Februar, 15.00 Uhr

Montag, 28. März, 15.00 Uhr (Ostermontag)

Führung: Max Tewes M.A.

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)

Eintritt frei!

**Öffnungszeiten:
Di–So 10–16 Uhr**



Franz Xaver Riederer (1889 – 1975)

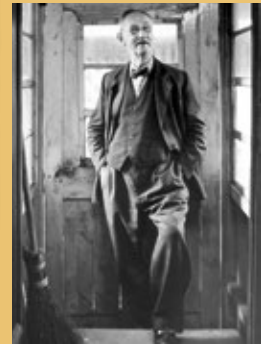


Aus Ingolstädter Familienbesitz konnten die Museen der Stadt Landshut große Teile des künstlerischen Œuvres von Franz Xaver Riederer, geb. 1889 in Landshut, übernehmen. Riederer setzte seine an der Königlichen Kunstgewerbeschule in München begonnene Ausbildung nach der Unterbrechung durch den Ersten Weltkrieg an der Bayerischen Akademie der Bildenden Künste fort. Ab 1920 arbeitete er als freischaffender Graphiker, Maler und Bildhauer in Landshut und Straubing.

Mit dieser Übernahme fügen die Museen der Stadt Landshut ihrer Sammlung von Lebenswerken regionaler Künstlerinnen und Künstler einen weiteren wichtigen Baustein hinzu.

**Stadtresidenz,
Deutscher Saal,
Di–So 10–16 Uhr**

Eintritt frei!





Krippen in Landshut



Eintritt frei!

nur noch bis 6.1.2016
Öffnungszeiten:
Di–So 10–17 Uhr

Als Teil des 17. Landshuter Krippenwegs werden in der Heiliggeistkirche Figuren einer barocken neapolitanischen Krippe präsentiert. Diese ging 2015 als Schenkung an die Museen der Stadt Landshut. Die Vielfalt der reich kostümierten Figuren des 18. Jahrhunderts erzählt eine detailverliebte und emotionale Weihnachtsgeschichte.



Sigrid Barrett

Eintritt frei!

nur noch bis 6.1.2016
Öffnungszeiten:
Di–So 10–17 Uhr

Seit Mitte der siebziger Jahre ist die gebürtige Oberpfälzer Künstlerin Sigrid Barrett (*1944) der Stadt Landshut eng verbunden: Hier absolvierte sie zwischen 1974 und 1977 an der staatlichen Berufsfachschule für Keramik ihre handwerkliche Ausbildung. Und hier stand sie zwischen 1988 und 2005 ihrer ehemaligen Ausbildungsstätte als Schulleiterin vor. Diese langjährige Verbundenheit fand – und findet – seit 2012 in der Schenkung ihres künstlerischen Werks an die Museen der Stadt Landshut bleibenden Ausdruck.

Die Retrospektive in Heiliggeist zeichnet einsetzend mit der Akademiezeit in München erstmals Sigrid Barretts künstlerische Entwicklung seit Ende der siebziger Jahre nach. Scheinbar mühelos findet von Beginn an Gegensätzliches zusammen: Eine *virtuose Beherrschung der Mittel* und die Fähigkeit, *einfach und elementar zu sein* (Hubertus von Pilgrim). Wie in einer frühneuzeitlichen Kunst- und Wunderkammer stellt die Bildhauerin in ihren plastischen Arbeiten Naturalia und Artificialia, also Natur- und Kunstdinge gleichberechtigt nebeneinander.

Nach der kurzen Blüte der Tonbildnerie im letzten Viertel des 15. Jahrhunderts, als die Martinskirche ihrer Vollendung entgegenschau, gewinnt die »Keramikstadt Landshut« mit dem bildnerischen Werk von Sigrid Barrett eindrucksvoll Anschluss an die Tonplastik der Gegenwart.

Die Ausstellung in Heiliggeist geht mit einer Präsentation der **Keramiksammlung Margit Knoll** (1946–2014) einher, die 2014 als Schenkung an die Museen der Stadt Landshut kam und auch Gefäßkeramiken und Plastiken von Sigrid Barrett umfasst. Mit Arbeiten von Heinz Lackinger, David Leach, Takeshi Yasuda, John Maltby, Karl Scheid, Micki Schloessing, Patrick Sargent und Sandy Brown bildet die Sammlung – mit einzelnen, starken Schwerpunktsetzungen – exemplarisch das »Programm« der zwischen 1990 und 1999 an der Landshuter Keramikschule abgehaltenen »Workshops« ab.

Öffentliche Führung

Mittwoch, 06. Januar, 11.00 Uhr (Heilige Drei Könige)

Führung: Thomas Stangier M.A.

Ort: Heiliggeistkirche

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



Veranstaltungs- und Vortragsreihe »Landshut in der Moderne«

Die Bevölkerung in Landshut wächst seit dem 19. Jahrhundert in Wellen. In den fünfzig Jahren nach 1861 verdoppeln sich die Landshuter auf zirka 25.000 Einwohner. Diese Dynamik löst eine über Jahrhunderte andauernde Stagnation ab, denn nach dem Landshuter Erbfolgekrieg bis zur Proklamation der Monarchie schrumpfte die Stadt wohl eher.

Eisenbahn und Bahnhöfe, neue Infrastrukturen und Gebieterweiterung prägen die weitere Entwicklung. Nach beiden Weltkriegen bleibt Landshut Garnisonsstadt. Die Welt der Moderne hält zögerlich, aber unaufhaltsam Einzug. Politische Wirrungen verhärten auch in Landshut im Zeitalter der Extreme die Situation.



Die Vortragsreihe beginnt mit neuen Erkenntnissen zu Schaufenstern als Einfallstoren und Impulsgebern für das Konsumieren. Paul Klees Aufenthalt berührt uns hundert Jahre später besonders. Baumeister geben Landshut Haus für Haus ein neues Gesicht. Dann die Technik, sie erfordert eine Darstellung in ihren Auswirkungen für die Welt in der wir leben und von der wir geprägt werden.

Für all diese Themen dient die zentrale Veranstaltungsreihe »Landshut in der Moderne« im Jahr 2016 als zentrale Plattform. In ihr präsentieren sich die Museen der Stadt Landshut als aktiv forschende Einrichtung, welche sich den Zielen einer zeitgemäßen wissenschaftlichen Aufarbeitung der Regionalgeschichte verpflichtet fühlt.



Landshuter Schaufenster (1871 bis heute)

Sonntag, 31. Januar, 15.00 Uhr

Vortrag: Dr. Franz Niehoff

Ort: Stadtresidenz, 3. OG

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)

Thomas Manns Formel *München leuchtete* in der Novelle »Gladius Dei« provoziert nicht nur mit ihrem Schwanengesang auf die Kunststadt München, sondern führt beispielhaft die Faszination des Schaufensters als öffentlichem Versammlungsort vor Augen.

Bereits seit 1900 hatte das Landshuter Kaufhaus Tietz in Altstadt und frisch erweiterter Theaterstraße elf Schaufenster – ebenso viele wie die Kunsthandlung Blütenzweig am Odeonsplatz in München, welche in Manns Novelle der Präsentationsort des lasziven Gemäldes »Die Sünde« von Franz von Stuck war.

Schaufenster werten auch in Landshut beschleunigt seit 1871 die Erdgeschosse der Geschäfte in der Innenstadt um. Sie sind für Lena Christ noch 1916, mitten im Krieg, paradiesisch mit Zuckerbäckereien gefüllt. Als Orte für Boykott und Schande ziehen sie die Aufmerksamkeit der NSDAP magnetisch an und werden 1933 und 1938 zu Symbolen einer zersplitternden Welt. 1948 frohlocken Hungrige vor den wie durch ein Wunder mit der Währungsreform über Nacht wieder gefüllten Schaufenstern.

Von den Schaufenstern im Fotoatelier Dittmar, über jene von Oberpaur und Gerstl führt der Weg zu den Schaufensterfronten von Tietz, Hirsch und Hertie. Schon in dieser kurzen Aufzählung wird der Erzählfaden des Kurzvortrags sichtbar, der mit der Betrachtung ausgewählter Schaufenster in der Altstadt seine Abrundung findet.





Veranstaltungs- und Vortragsreihe »Landshut in der Moderne«



Wie ungerne reiste man hierher und wie gern bliebe man hier **Paul Klee in Landshut: Zur Welt vor hundert Jahren (Teil 1)**

Samstag, 12. März, 14.30 Uhr

Vortrag: Dr. Franz Niehoff

Ort: KASIMiRmuseum

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)

Das letzte Werk Paul Klees im Œuvrekatalog des Jahres 1916 mit dem Bildtitel »als ich Rekrut war« ruft seine Ausbildung zum Infanteristen in Landshut vom März bis Juli 1916 in Erinnerung. Tagebücher, Feldpostkarten, Briefe und Kunstwerke ermöglichen die Rekonstruktion dieser Etappe auf dem Weg zum Künstler von Weltformat. Paul Klee bezeichnete das Jahr 1916 als sein Schicksalsjahr. Zirka zwei Dutzend Werke entstanden in der Landshuter Zeit, die indes genauso mächtig durch schäbige Uniformierung, zeitraubende Schießübungen sowie durch sorgenvolle Sehnsucht nach Wochenendurlaube bestimmt wurde. Klee ist damals



sein eigener Kurator und Galerist mit Verbindungen nach Frankfurt, Bern, Zürich und besonders nach Berlin: Herwarth Waldens »Der Sturm« platziert Klee nach dem Tod von Franz Marc in vorderster Front. Im Landshuter »Prantlgarten« fand am 12. März 1916 Klees Einkleidung als Infanterist statt. Der dortige Biergartenpavillon, von Klee ironisch *Glaspalast* genannt, wurde wie viele andere Landshuter Gaststätten in Kriegszeiten für Zwecke der Garnison zweckentfremdet. Fortan dient die Rekruten-Uniform als stete Zielscheibe von Ironie, Spott und Satire.

In einer Feldpostkarte (12. Juli 1916) an seine Frau Lily bringt Klee die Ambivalenz seines Aufenthaltes in Landshut prägnant auf den Punkt: **Wie ungerne reiste man hierher und wie gern bliebe man hier.** Zu diesem Zeitpunkt war seine Versetzung beschlossene Sache, die Frage war nur: Wohin? Front oder Hinterland?

Erst die schrittweise Rekonstruktion dieses Umbruchjahres im Leben des Bildpoeten unter den weltbekannten Künstlern der Moderne belichtet die Vielfalt der Bezüge samt seiner Erfindung des »Sternstils«. Insofern greift auch hier Klees »Schöpferische Konfession«: *Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.*



Veranstaltungs- und Vortragsreihe »Landshut in der Moderne«



Simon Pausinger – ein Landshuter Baumeister an der Schwelle zur Moderne

Mittwoch, 16. März, 19.30 Uhr

Vortrag: Max Tewes M.A.

Ort: Bauzunfhaus

Eintritt & Vortrag frei

Anders als sein Kollege und Konkurrent Johann Baptist Bernlochener fand Simon Pausinger bislang wenig Beachtung. Dabei war er neben Bernlochener der bedeutendste Baumeister seiner Zeit.

Sein Geburtsjahr 1792 fällt noch in den »Herbst des alten Handwerks«, seine späten Jahre prägt bereits die Industrielle Revolution: 1858/59 beteiligt er sich am Bau des ersten Landshuter Bahnhofs und der Bahnlinie nach Regensburg. Als Geselle kommt er nach Landshut, heiratet die Tochter des Stadtmaurermeisters Thadäus Leithner. Ab den späten 1830er Jahren sorgt ein kontinuierlicher Bevölkerungsanstieg für einen steten Bedarf an neuem Wohnraum. Pausinger bringt es zu Ansehen und Wohlstand. Als Magistratsrat kontrolliert er das städtische Bauwesen. Der Vortrag folgt den Spuren dieser markanten Persönlichkeit zwischen traditionellem Handwerk und modernem Unternehmertum.



Simon Pausinger



Themenführungen



Landshuter Jubiläumsparcours an Neujahr

Neujahr, 01. Januar, 14.30 – 16.00 Uhr



Führung: Dr. Franz Niehoff

Treffpunkt: Heiliggeistkirche

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)

Nimmt man die Stadtgeschichte Landshuts als Klettergerüst für Jubiläumsrosen, dann lässt sich auch für 2016 wiederum manche Entdeckung machen. Nur einige ausgewählte Daten und Marken seien als Stationen für den inzwischen traditionellen Neujahrstrundgang angeführt: 1491 erwirbt Hans Wertinger das Landshuter Bürgerrecht. 1841 erfolgte nicht nur die Gründung der Landshuter Liedertafel, in diesem Jahr wurde auch der Bau des Hotels Bernlochener samt Theatergebäude vollendet. 175 Jahre befindet sich das Landshuter Theater mithin an diesem Ort! Entlang der Perlenkette von Jubiläen entsteht ein bunter Reigen an Erinnerungen für das kulturelle Gedächtnis im Jahr 2016.



»Stadtmuseum Kaufbeuren«: Bayerischer Museumspreis 2013

Mittwoch, 17. Februar, 19.00 Uhr

Vortrag: Dr. Astrid Pellengahr

Ort: Zeughaus Verein »Die Förderer«

Eintritt & Vortrag frei



Führung durch das Depot im Herzogsschloss

Donnerstag, 18. Februar, 17.00 Uhr

Führung: Dipl.-Rest. Anette Klöpfer und Max Tewes M.A.

Ort: Herzogsschloss

Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich unter Tel. 08 71/9 22 38 90

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)

Wer wirft nicht einmal gerne einen Blick hinter verschlossene Türen? Was besitzen die Museen überhaupt? Wie werden Objekte richtig gelagert, wo werden sie restauriert? Antworten auf diese Fragen bietet eine Führung durch das Museumsmagazin im Herzogsschloss, bei der auch einzelne Objekte näher vorgestellt werden.





Themenführungen



Kasimir im Land der Musik

Freitag, 19. Februar, 15.00 Uhr

Mittwoch, 02. März, 15.00 Uhr

Leitung: Susanne Kaiser und Verena Linseis M.A.

Ort: KASIMiRmuseum

Dauer: ca. 2 Std.

Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich unter Tel. 0871/9223890

Preis: 3 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)

Für Kinder von 5–8 Jahren

Eines Nachts sieht Kasimir aus dem Fenster, weil er nicht schlafen kann. Der Mond ist ganz nah und da klettert er kurzerhand auf den Mond und es beginnt eine wundervolle Reise. Über Dörfer, Städte und Meere fliegt Kasimir dahin und gelangt in ferne Länder und Kontinente. Dort sieht er nicht nur seltsame Dinge, sondern er hört auch ihm unbekannte Klänge. Er begegnet Tieren und Menschen, die lachen, singen und tanzen.

Komm mit und begleite Kasimir, den Helden unseres Landshuter Kinder- und Jugendmuseums, auf seiner musikalischen Schnupperreise: von Afrika bis China, vom Elefant bis zum Krokodil und von der Trommel bis zur Harfe. Sei neugierig und entdecke mit Musik, Gesang und Tanz die große weite Welt.



JANUAR



Fr, 01.01. Landshuter Jubiläumsparcours S. 21

14.30 Uhr

an Neujahr

mit Dr. F. Niehoff



Mi, 06.01. Führung durch »Sigrid Barrett« S. 15

11.00 Uhr

mit T. Stangier M.A.



So, 17.01. Kinderaktionstag S. 06

14.30 Uhr

mit Figurentheater



So, 24.01. Führung durch »ArchäologieRegion S. 12

15.00 Uhr

Landshut«

mit M. Tewes M.A.



Do, 28.01. Führung durch »KeramikRegion S. 10

11.00 Uhr

Landshut«

mit T. Stangier M.A.



So, 31.01. Sammlergespräch S. 11

11.00 Uhr

mit R. Strasser




So, 31.01. VORTRAG | Landshuter Schaufenster S. 17


15.00 Uhr

(1871 bis heute)

mit Dr. F. Niehoff

FEBRUAR


 **So, 07.02. Führung durch »KeramikRegion Landshut«** S. 10
15.00 Uhr
mit T. Stangier M.A.

 **So, 14.02. Führung durch »ArchäologieRegion Landshut«** S. 12
15.00 Uhr
mit M. Tewes M.A.

 **Mi, 17.02. VORTRAG | »Stadtmuseum Kaufbeuren«: Bayerischer Museumspreis 2013** S. 21
19.00 Uhr
mit Dr. A. Pellengahr
Ort: Zeughaus Verein »Die Förderer«


 **Do, 18.02. Führung durch das Depot im Herzogsschloss** S. 21
17.00 Uhr
mit Dipl.-Rest. A. Klöpfer und M. Tewes M.A.;
Anmeldung erforderlich


 **Fr, 19.02. Kasimir im Land der Musik** S. 22
15.00 Uhr
mit S. Kaiser und V. Linseis M.A.
Anmeldung erforderlich 


 **So, 25.02. Führung durch »KeramikRegion Landshut«** S. 10
16.30 Uhr
mit T. Stangier M.A.

 **So, 28.02. Sammlergespräch** S. 11
11.00 Uhr
mit R. Strasser


MÄRZ


 **Mi, 02.03. Kasimir im Land der Musik** S. 22
15.00 Uhr
mit S. Kaiser und V. Linseis M.A.
Anmeldung erforderlich 

 **So, 06.03. Führung durch »KeramikRegion Landshut«** S. 10
11.00 Uhr
mit T. Stangier M.A.

 **Sa, 12.03. VORTRAG | Wie ungern reiste man hierher und wie gern bliebe man hier Paul Klee in Landshut: Zur Welt vor hundert Jahren (Teil 1)** S. 18
14.30 Uhr
mit Dr. F. Niehoff

 **So, 13.03. Sammlergespräch** S. 11
11.00 Uhr
mit R. Strasser

 **Mi, 16.03. VORTRAG | Simon Pausinger – ein Landshuter Baumeister an der Schwelle zur Moderne** S. 20
19.30 Uhr
mit M. Tewes M.A.
Ort: Bauunfthaus

 **Mo, 28.03. Führung durch »ArchäologieRegion Landshut«** S. 12
15.00 Uhr
mit M. Tewes M.A.



Programm



Landshuter Jubiläumsparcours an Neujahr

Neujahr, 01. Januar, 14.30 – 16.00 Uhr

Führung: Dr. Franz Niehoff

Treffpunkt: Heiliggeistkirche

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



VORTRAG | »Stadtmuseum Kaufbeuren«: Bayerischer Museumspreis 2013

Mittwoch, 17. Februar, 19.00 Uhr

Vortrag: Dr. Astrid Pellengahr

Ort: Zeughaus Verein »Die Förderer«

Eintritt & Vortrag frei



Mitgliederversammlung Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V.

Donnerstag 17. März, 19.30 Uhr

Ort: Zeughaus Verein »Die Förderer«

www.landshutmuseum.de

Der Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V. wurde im Dezember 2000 mit dem Ziel gegründet, die Stadt Landshut bei der Realisierung eines Stadtmuseums mit der Funktion eines regionalen Schwerpunktmuseums zu unterstützen und damit in Zusammenhang stehende kulturelle Belange zu fördern.

Dieses Ziel wird durch die Beschaffung und Bereitstellung von Spenden verfolgt, wozu es zahlreicher Mitglieder und Gönner bedarf. Eine inzwischen auf mehr als 650 angewachsene Mitgliederzahl zeugt von dem breiten Wunsch der Bürgerschaft nach einem Stadtmuseum.

Bitte unterstützen auch Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.



Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V.

Spiegelgasse 208 · 84028 Landshut
Tel: 08 71 / 2 29 18 · Fax: 08 71 / 27 46 53
E-Mail: info@landshutmuseum.de

Spendenkonto: Sparkasse Landshut
IBAN: DE88 7435 0000 0000 0080 44
BIC: BYLADEM1LAH
(Gemeinnütziger Verein)

Jetzt
noch schnell
Mitglied
werden!

MUSEEN DER STADT LANDSHUT



Museen der Stadt Landshut in der Stadtresidenz:

- *Studioausstellung »Franz Xaver Riederer«*
- *ArchäologieRegion Landshut*
- *KeramikRegion Landshut*
- *Sonderausstellung »Japanische Keramik«*

Altstadt 79, 84028 Landshut, **Di–So 10–16 Uhr**

Geschlossen am Fr 01.01. und Di 09.02.2016

Zusätzlich geöffnet Mo 28.03.2016



Heiliggeistkirche:

- **bis 06.01.2016** *Sigrid Barrett*
- **bis 06.01.2016** *Krippen in Landshut*

Heiliggeistgasse 394, 84028 Landshut, **Di–So 10–17 Uhr**

Unsere Botschafter des zukünftigen LANDSHUTmuseums:



KASiMiRmuseum:

- **ab 12.03.2016** *Studioausstellung »Kindheit in Landshut«*

Alter Franziskanerplatz 484, 84028 Landshut, **Di–So 10–17 Uhr**

Geschlossen am Di 09.02.2016



Museum im Kreuzgang:

Wegen Umbau geschlossen

Alter Franziskanerplatz 483, 84028 Landshut



Veranstaltungen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, fallen aus dem Rahmen!



Veranstaltungen des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut e.V.

INFORMATIONEN:

Museen der
Stadt Landshut

Altstadt 300
84028 Landshut

Fon 08 71 / 9 22 38 90

Fax 08 71 / 9 22 38 99

museen@landshut.de

